

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Kiepsch & Reichardt in Dresden.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 38/40.

Fernsprecher:

11 • 2096 • 3601.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Anzeigen-Zarif...

Rechnung-Wescher...



DRESDEN-A. Viktoriastr. 5/7

„Raumkunst“

DRESDEN-A. Viktoriastr. 5/7



Die historische Abteilung im Erdgeschoss und der Halle enthält: Stilmöbel — Antiquitäten — Kunstgegenstände. Im II. und III. Stockwerk befindet sich die Ausstellung von modernen Möbeln. — Brautausstattungen — Innenarchitektur —

Für eilige Leser.

Vor dem Jugendgerichtshof des Landgerichts Dresden begann heute die Verhandlung gegen die Bäckerlehrlinge Obken und Maul wegen versuchten Raubmordes an dem Bäckermeister Schübe in Dresden-Neustadt.

Marquis di San Giuliano hatete heute in Berlin dem Reichskanzler und dem Staatssekretär von Aiderlen-Wächter Abschiedsbesuche ab.

Adrianopel ist nach einer Meldung aus Sofia gefallen. Auch die Tschataldika-Linie soll von den Bulgaren bereits besetzt sein.

Der serbische Gesandte in Paris hat dem Ministerpräsidenten Poincaré mitgeteilt, daß Serbien einen Zugang zum Adriatischen Meere verlange.

Die türkische Wehrarmee unter Nisa Pascha will in der Gegend von Korowitsch Sieg errufen sein.

Wegen der Vorbereitung von Flottenunruhen wurden vom Marinegericht in Sebastopol 17 russische Matrosen zum Tode und 106 zu langjähriger Zwangsarbeit verurteilt.

Der Demokrat Wilson hat mit 442 Stimmen gestimmt, während Roosevelt 77 und Taft 12 Stimmen erhielten.

Der Krieg auf dem Balkan.

Während diese Zeiten niedergeschrieben werden, fällt wohl schon die Entscheidung vor Tschataldika. Die völlig demoralisierte verhungerte türkische Armee wird auch diese Stellung kaum behaupten können, dann steht den siegreichen Bulgaren der Weg offen nach Konstantinopel. Einen derartigen Siegeszug haben die Bulgaren wohl selber nicht erwartet, hat doch der bulgarische Kammerpräsident Danew selber erklärt, daß Konstantinopel ursprünglich nicht das Ziel des Feldzugsplanes gewesen sei. Stegen sich aber die Bulgaren, so wird niemand sie hindern können, in Stambul einzuziehen, ja, es ist sehr wohl möglich, daß die Mächte den Einmarsch der bulgarischen Armee wünschen werden, um einem fürchtbaren Christenmassaker vorzubeugen. Fällt aber die türkische Hauptstadt den Bulgaren in die Hände, so erscheint eine Rückgabe dieser Stadt an das osmanische Reich gänzlich ausgeschlossen.

Adrianopel gefallen?

Die „Daily Mail“ veröffentlicht folgendes Telegramm ihres Kriegsberichterstatters aus Buzarek vom 7. November, 8 Uhr 30 Min. abends: Ich komme lachend aus Sofia und glaube zu wissen, daß sich Adrianopel bedingungslos am Dienstag ergeben hat, daß aber die Bulgaren diese Aufgabe geheim halten, weil sie eine Intervention der Mächte fürchten, ehe Konstantinopel eingenommen ist.

Nach einer weiteren englischen Meldung soll von den Bulgaren auch die Tschataldika-Linie besetzt sein. Die „Times“ veröffentlicht folgendes Telegramm aus Sofia vom 7. d. M., 11 Uhr 20 Min. nachts:

Wie verlautet, haben die bulgarischen Truppen die Tschataldika-Linie besetzt. Die amtliche Bestätigung steht noch aus.

Kunst und Wissenschaft.

Mitteilungen aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Im Königl. Opernhaus wird morgen, Sonnabend, die Oper „Hoffmanns Erzählungen“ von Offenbach aufgeführt. Die Besetzung der Hauptrollen ist die folgende: Hoffmann: Herr Sembach, Niklaus: Fräulein Terwani, Olympia: Fräulein v. Gatopol, Girella: Fräulein Siems, Antonia: Fräulein Seeb, Coppelinus: Daperutto und Mirakel: Herr Plätsche, Cosenille, Vittiginaccio und Frana: Herr Paull.

Der gefürhten Aufführung des Dramas „Gabriel Schillings Flucht“ von Gerhart Hauptmann im Königl. Schauspielhaus wohnten Vertreter der Intendanten der Hoftheater Weimar und Mannheim und der Direktion des Leipziger Schauspielhauses bei.

Die Besetzung der neuen Oper „Ariadne auf Naxos“ von Richard Strauss und Hugo v. Hofmannsthal, zu spielen nach dem „Bürger als Edelmann“ des Voltaire, die Donnerstag, den 14. November, im Königl. Opernhaus im Beisein des Komponisten zum ersten Male in Szene geht, ist die folgende: „Ariadne auf Naxos“: Ariadne: Frau Plätsche v. d. Düren, Bacchus: Herr Vogelstrom, Nikade: Fräulein v. Gatopol, Ergaste: Fräulein Terwani, Echo: Frau Raft, Jertinetia: Fräulein Siems, Darlekin: Herr Jabor, Scaramuccio: Herr Mübiger, Truffaldin: Herr Ermold, Brighella: Herr Enderlein, — Bürger als Edelmann: Jourdain: Herr Müller, Frau Jourdain: Frau Salbach, Dorimene: Frau Böner, Dorantes: Herr Becker, Mikolisi: Fräulein Verden, Musiklehrer: Herr Duff, Komponist: Herr Wierth, Tanzmeister: Herr Weinmann, Festmischer: Herr Meyer, Musikler: Herr Wehner, Sängertinnen: Frau Raft, Fräulein v. Gatopol, Fräulein Terwani, Schneider: Herr Dietrich, Erster Geisel: Fräulein Hoff, Sakaien: Herr Jaedich, Herr Opel, Anfinger: Herr Bähler.

Die Bulgaren siegen auf der ganzen Linie.

Der Kriegsberichterstatter der „Reichspost“ meldet aus dem Hauptquartier vom 7. November, 10 Uhr vormittags: Ueber Anlage und Durchführung des Angriffes der bulgarischen Hauptarmee auf der Linie von Tschataldika erfahre ich aus dem großen Hauptquartier folgendes: Nach der dreitägigen Schlacht von Veleh Burgas, Bunar Hisar und Wisla und nach zweitägigen Kämpfen, die nach einträglicher Pause infolge neuer türkischer Vorstöße unter bulgarischer Gegenoffensive auf dem westlichen Flügel der bulgarischen Schlachtfrente bildende dritte Armee mit harten Kämpfen von Serat und Sultan Bajefsch auf Strandja vor, um den südlich stehenden türkischen Kräften den Rückzug hinter die Tschataldikalinie abzuwehren. Gleichzeitig ging im Zentrum und auf dem rechten Flügel die erste Armee, bei der neue Verstärkungen von den bei Adrianopel freigebliebenen Truppen einetroffen waren, in mehreren Kolonnen längs der Bahn und mit einer südlichen Umgebungsfront über Tschajrum zum Angriff gegen die türkische Armee vor, die in einer harten und besetzten Position bei Tcherkeskoi zur Dedung des Rückzuges auf Tschataldika Stellung genommen hatte. Die erbitterten Kämpfe um diese Position dauerten den ganzen 3., 4. und 5. November. Die Türken kämpften unter dem Oberbefehl Nazim Paschas mit weit größerer Hartnäckigkeit, als nach ihrem kühnartigen Rückzug nach der letzten Schlacht erwartet wurde. Als die bulgarische Umgebungsfront von Süden her sichtbar wurde, unternahm die Türken mit harten Kräften einen verzweifelten Vorstoß von Kapakli-Bunar gegen Kaun-Badschi, um das bulgarische Zentrum zu durchbrechen. Dieser Angriff brach in dem Feuer der bulgarischen Infanterie und Artillerie vollständig nieder. Gleichzeitig ging überdies die dritte bulgarische Armee aus dem Raum westlich Strandja gegen das nördlich von Jenikoi befindliche rechte Zentrum der Türken zum entscheidenden Angriff vor und warf diese auf Tcherkeskoi zurück. Dies veranlaßte die Niederlage des türkischen Angriffes auf Kaun-Badschi in eine vollständige Katastrophe. Die hier vorgehende Division wurde fast vollständig vernichtet. Die unmittelbare folgende Vernichtung des rechten türkischen Zentrums war der sofortige Rückzug der ganzen noch in harter Stellung befindlichen südlichen Schlachtfrente der Türken. Dieser Rückzug, der am Vormittag des 5. November angetreten wurde, führte im allgemeinen längs der Bahnlinie auf Kineki, während der äußerste linke Flügel über Ranta zurückging. Das trügerische Nachdrängen der bulgarischen ersten Armee und speziell das Vordringen der südlichen Umgebungsfront veranlaßte den anfangs geordneten Rückzug der Türken in eine regellose Flucht. Ein Versuch Nazim Paschas, die Verfolgung der Bulgaren an der Nachhutstellung bei Seimen aufzuhalten, endete am Abend mit dem vollständigen Debacle der hierzu verwendeten letzten türkischen Reserven, die dem bulgarischen Bajonettsangriff nicht standhalten vermochten, und von da wendeten sich die türkischen Massen in halbtölerer Flucht gegen Tschataldika, von den bulgarischen Truppen mit großem Nachdruck verfolgt.

Das zweite große Resultat des entscheidenden Vorstoßes der dritten Armee auf Jenikoi war die vollständige Abdrängung des rechten türkischen Flügels vom Gros der türkischen Armee. Dieser Flügel wurde durch den Angriff der dritten Armee von den Höhen östlich von Strandja in das Waldgebiet am Perkossee geworfen und seine Verbindung mit dem ebenfalls geschlagenen Zentrum durch das Vordringen bulgarischer Kolonnen südlich des Strandja-Perkossee unterbrochen. Unter energischer Fortsetzung der Verfolgung gruppierte sich nun die dritte Armee für den unmittelbaren Angriff

auf dem nördlichen Flügel der Tschataldika-Position im Raume Belgrad-Tschiflik, Tarza und Kalfadji-Akalan mit den Angriffsdrehten über Vazaradji und Tschiflik-Badamer auf Tschiflik und über zwei andere Orte auf die Positionen westlich Buzant und Jacobren. Eine andere Kolonne wurde auf Tertos angeleitet. Die erste Armee führte den Angriff auf dem Raume Kobaktschadji-Aren mit einer harten Truppe südlich des Scheitan, beiderseits von Tschataldika gegen Albnar, durch. Eine südliche Kolonne geht über Tschiflik-Akalan und eine äußerste Flügelkolonne in der Richtung Buzant-Tschiflik vor. Western (Mittwoch) sind bereits die Vortruppen der dritten Armee unter behändigen Kämpfen bis in die Linie Tarza-Kalfadji vorgedrungen. Heute (Donnerstag) früh haben die Teile der ersten Armee die türkischen Truppen von den Höhen bei Tschataldika herabgeworfen. Der Kampf ist bereits auf der ganzen Linie entbrannt. Die Bulgaren gehen auch in diesem Kampfe mit großem Eifer vor. Eine zweite Detasche aus dem Hauptquartier von 2 Uhr nachmittags besagt: Eben erfahre ich, daß die südlich des Perkossee vorgehende Kolonne der dritten Armee die Position von Tschiflik, den rechten Flügel der türkischen Stellung genommen hat, und daß auch die südlich vorgehende Kolonne der ersten Armee in harte Kämpfe verwickelt ist.

Das „nicht sehr optimistische“ Bild.

Auf Einladung des türkischen Ministers des Neuen fand am Donnerstag vormittag auf der Porte eine Beratung im Lager der Volschaffter statt, in der der Minister eine allgemeine Darstellung der Lage gab. Später erließen auch der Großvezir, der sich gleichfalls über die Lage aussprach. Es heißt, daß das entworfene Bild nicht sehr optimistisch war.

Bulgarische Verwaltung im eroberten Gebiete.

Das bulgarische Ministerium des Innern hat die neu ernannten Unterprefekten von Mustafa Pascha, Kirtchali, Kirtchilike, Balfo-Tirnowo, Gornasumaj, Veleh Burgas, Baba-Eski, Wisla, Kalfadji und Kowhani beauftragt, im Hinblick auf die binnen kurzem zu gewärtigenden Gemeindevahlen Ratrifel anzulegen. Der Verwaltungsrat der bulgarischen Landwirtschaftsbank bereitet die Bestellung von Agenten für die genannten Orte vor, um der durch den Krieg geschädigten Bevölkerung reich und wirksam zu Hilfe zu kommen. Die Post- und Telegraphendirektion hat bereits das Dienstpersonal für die neuen Gebiete ernannt.

Serbien verlangt einen Zugang zum Adriatischen Meere.

Der offizielle „Paris Posten“ meldet: Der Pariser serbische Gesandte hat am Donnerstag dem Ministerpräsidenten Poincaré mitgeteilt, daß Serbien einen Zugang zum Adriatischen Meere verlange und sich zu diesem Zwecke einige Häfen, darunter Durazzo und San Giovanni di Medua, einnehmen wolle. Von dieser Absicht hätten die Vertreter Serbiens auch noch mehrere andere Großmächte verhandelt.

Die serbisch-türkischen Kämpfe.

Amlich wird in Belgrad bekannt gegeben, daß der Kampf um Prilep zwei Tage gedauert hat. Die Verluste waren auf beiden Seiten groß, besonders auf Seiten der Türken. Nach einer Privatmeldung hat das serbische Armeekommando den fremden Militärattachés den Zutritt zum Schlachtfelde gestattet.

Der aktuelle Teil der neuesten Nummer der „Illustrierten Zeitung“ (Verlag von J. J. Weber, Leipzig) vom 7. Nov. liegt unter dem Eindruck des Balkankrieges. Eine große Anzahl vorzüglicher Illustrationen nach Originalzeichnungen und Photographien vermitteln dem Leser anschauliche Einblicke über die interessierenden Verhältnisse und der freigelegten Ereignisse, über die gleichzeitig ein Auszug der ersten Entscheidungskämpfe im Balkankriege berichtet. Aus dem weiteren reichen Inhalt der Nummer heben wir hervor einen mit zahlreichen Illustrationen versehenen Beitrag über die Fortschrittsgeschichte des Pariser Verkehrs, den die Umwälzung des Verkehrs König-Albert-Terminals, einen Beitrag über das Reichs-Verkehrsmuseum, einen Auszug über die neueröffnete Raritätenbahn, dem eine Karte und zahlreiche Bilder beigegeben sind, sowie den Artikel „Ein Beitrag zur Paläontologie Säugetiere“. Besondere Erwähnung verdient noch die Wiedergabe einer doppelseitigen Originalzeichnung Professor Hans D. Schmidt von der Fauna des Erdbrochertons von Sachsen-Weimar-Eisenach.

Die Judenbacher Lutherstiftung.

Überhalb der alten Industriestadt Sonnenberg steht in den Anlagen des Schönberges ein altes, aus Holz erbautes und mit Schindeln gedecktes Häuschen, dem man anseht, daß es nicht zu allen Zeiten so ruhige Tage gesehen; wie sie jetzt an ihm vorüberziehen, da nur dann und wann ein müder Wandermann seine Rüste unter einem der alten, schwerfälligen Holztische ausruhen läßt. Stand es doch nicht immer hier an dieser arabischen Stelle, sondern sein Standort war ehemals an einer der lebhaftesten Landstraßen des heiligen römischen Reiches deutscher Nation. An der alten Poststraße, die vor Jahrhunderten den östlichen Teil des Thüringer Waldes überstieg, um lange Warenaufzüge von Weisitz nach Nürnberg und weiter nach Süddeutschland zu leiten, bei dem verhältnismäßig bedeutenden Dorfe Judenbach, stand diese Hütte als Gemeindegaststube, und in ihr sind zu jenen Zeiten nicht wenige unserer bedeutendsten Männer auf längere oder kürzere Zeit eingekerkert. Mancher Reichsfürst hielt hier Raft, bevor er nach

Stabschef Alfred Semrad und Räte Riebel gaben gestern im Reuhäuser Kasino ihr Konzert vor einem meist aus Freunden und Studiengenossen bestehenden, sehr dankbaren Publikum. Ihre pianistischen und gesanglichen Leistungen lassen hoffen, daß sie beide bei eifrigem Weiterstudium noch gute Künstlerinnen werden. Frä. Riedels hübsche, einschmelzende Mezzosopranstimme muß vor allem ihr sorgfältigstes Zittergitter tremolo verlieren; musikalische Empfinden war bei dem Vortrage ziemlich schwieriger Gesänge von Brahms und Liszt (mit Herrn Prehsch am Flügel) wohl zu bemerken. Die Pianistin Frä. Semrad, eine Schülerin des Herrn Riebel, verfügt bereits über eine glatte, laubere Technik, die sich beim Vortrage von Etüden und gefälligen virtuellen Stücken besonders bewährt. Persönliche Gestaltung wird man billigerweise noch nicht verlangen dürfen. Am besten gerieten der jungen Dame von dem von uns gehörten Programm die B-Dur-Variationen Op. 12 von Chopin über ein Thema aus Beololds Oper „Ludovic“ vom Jahre 1833. Das Werkchen gehört nicht zu Chopins Meisterleistungen, aber in seiner geschmackvollen, gewissermaßen hevolereckten Brillanz ist es doch auch ein Zeugniss von Chopins eigenständlichem Wesen. G. K.

Das Lustspiel „Die Fische“ von Leo Venz wurde gestern auf höchsten Befehl im Hoftheater zu Coburg gegeben. Der Dichter wurde vom Heraus durch persönliche Ueberreichung des Ritterkreuzes des Sachsen-Ernestinischen Hausordens ausgezeichnet.

Die Einweihung des Stadttheaters in Duißburg. Das von Professor Deller, Dresden, mit einem Kostenaufwand von 2 Millionen Mark erbaute neue Stadttheater wurde gestern, Donnerstag, durch einen feierlichen feierlich eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben.

Ottomar Entinas neues Bühnenwerk „Peter Ruth von Altenhagen“, ein bürgerliches Trauerspiel in 4 Akten, wird in der letzten Novemberwoche im Hoftheater zu Wiesbaden unter der Regie von Paul Linemann seine Uraufführung haben.

Die neuesten Drahtberichte lauten:

Rein neuer Vermittlungsabschluss Polnens. Paris. Eine anscheinend offizielle Note des „Le Temps“...
Die Lage in Konstantinopel. Es wird berichtet, dass die...
Konstantinopel. (Priv.-Tel.) Kiamil Pascha hat dem Sultan seine Demission angeboten...
Berlin. Gegenüber dem Gerüchten, dass der deutsche Oberleutnant Weith erschossen worden sei...

Neueste Drahtmeldungen vom 8. November.

Abchied des Marquis di San Giuliano von Berlin. Berlin. Marquis di San Giuliano hat heute vormittag dem Reichskanzler Dr. v. Bethmann-Hollweg...
Die Wahlen zur russischen Reichsduma. Petersburg. Bis Mitternacht waren 386 Duma-Abgeordnete gewählt...
Berlin. Heute ist hier der erste und lebhaft andauernde Schneefall eingetreten.
Reutlingen. In der vergangenen Nacht entstand auf dem Hofplatz der Hofbibliothek Paul Pfaff in der Pfalzstraße ein großer Brand...
Dresden. Gestern wurde in einem Hotel in der Hohranstraße ein Liebespaar mit Schusswunden tot aufgefunden...

Vertiliches und Gächliches. Dresden, 8. November.

In der Nacht vom Montag verschied in Leipzig der frühere Reichstagsabgeordnete des Pirnaer Wahlkreises, Privatrat Löwe, der 1898 als Nachfolger Grumbis gewählt wurde...

angehörte, verblieb im Reichstage bis 1908 und erkrankte sich durch seine Arbeitstätigkeit während seiner parlamentarischen Tätigkeit...

Beflaggung. Auf dem Johannfriedhofe (Friedhof) fand gestern vormittag die Beerdigung des am Sonntag im Alter von reichlich 90 Jahren verstorbenen Oberlehrers Dr. Pilling statt...
Eternabend zur Verussberaterung. Der kaufmännische Verband für weibliche Angestellte veranstaltet am kommenden Sonntag, den 10. d. M., nachmittags 5 Uhr...

Ein schwerer Einbruch ist in der vergangenen Nacht in die fotografische Handlung von Oskar Bohrer, Ringstraße und Wallenhausstraße, ausgeführt worden...
Der Elternbund für Knaben-Instrumental-Musik, welcher schon wiederholt sein Können gezeigt und freundliche Aufnahme gefunden hat...

Redekunst. In „Reglerhaus“, Ultra-Allee (großer Saal) veranstaltet, wie schon mehrfach erwähnt, heute, Freitag, abends 7 1/2 Uhr, der Direktor der Berliner Rednerakademie, Herr Brecht, einen großen Lehrvortrag mit Demonstrationen über seine Ausbildungsmethode für praktische Redekunst...

Ziehung der Sachsenlotterie. In dem schönen, im ersten Stockwerk des neuen Rathhauses nach der Ringstrassenstraße zu gelegenen Vortragssaale, der die Ordnungsnr. 154 trägt...

Vertiliches und Gächliches. Dresden, 8. November. In der Nacht vom Montag verschied in Leipzig der frühere Reichstagsabgeordnete des Pirnaer Wahlkreises, Privatrat Löwe, der 1898 als Nachfolger Grumbis gewählt wurde...

Nr. 8678 ein Herrnhuterzimmer im Werte von 3000 Mk.; Nr. 82574 eine Walschzimmermaschine im Werte von 1000 Mk.; Nr. 11480 ein Rohrautoped im Werte von 500 Mk.; Nr. 4057 ein Original-Aquarell von Dorsch im Werte von 500 Mk.; Nr. 19307 ein photographischer Apparat im Werte von 500 Mk.; Nr. 85677 ein Harmonium im Werte von 500 Mk.; Nr. 8067 eine Rundernabel-Immerringarmut im Werte von 200 Mk. In der Trommel befinden sich noch zahlreiche größere Gewinne, darunter zwei Hauptgewinne im Werte von 10.000 Mk.

Ergebnislotterie. Am gestrigen 3. Stichungstage der Lotterie der Ergebnislotterie 1912 fiel der Hauptgewinn (Dreschmaschine im Werte von 3000 Mk.) auf Nr. 43507.

Vollgebericht. In der letzten Zeit sind in Vorstadt Cotta wiederholt Frauen und Mädchen von einem unbekannten Raufahrer mit einer scharfen Flüssigkeit bespritzt worden.

Ein schwerer Einbruch ist in der vergangenen Nacht in die fotografische Handlung von Oskar Bohrer, Ringstraße und Wallenhausstraße, ausgeführt worden. Die Diebe - nach Lage der Sache müssen mehrere Verloren beteiligt gewesen sein, wenigstens müssen einige Spitzhunden Schmiere gestanden haben - haben die in der Wallenhausstraße befindliche Schaukastenreihe in der einen unteren Ecke wahrscheinlich mittels Meißel zerbrochen und dann durch die entstandene Öffnung von den Schaukasten herausgeholt...

Feuerwehrbericht. Gestern abend in der 10. Stunde wurde die Feuerwehr nach Wexstraße 65 zu einem Bodenbrande, heute früh in der 3. Stunde nach Pohlstraße 33 zu einem Gewächshausbrande und in der 7. Stunde nach der Bergmannstraße zur Aufhebung eines gestürzten Pferdes gerufen.

Radbeul. In der Gemeinderatsitzung am Mittwoch abend wurde auch für Radbeul zur Bekämpfung der Fleckvieh-Verbreitung die Einführung ausländischer Fleisch besprochen. Es wurde vorgeschlagen, beim Stadtrat zu Dresden wegen eventueller Beteiligung Radbeuls am Dresdner Bezug des Fleisches anzufordern.

Passa. Unser Gotteshaus, die Wirkungskätte des bekannten Pastors Rösler, war seit dem Erntedankfest (18. August) geschlossen. Maler und Baumeister haben während dieser Zeit eine durchgreifende Erneuerung vorgenommen. Am Sonntag wird der erste Gottesdienst wieder in der Kirche stattfinden, und die am Sonntag und Montag zu feiernde „Kirweh“ wird eine wirkliche „Kirweh“ werden. Auch mit elektrischem Licht ist das Gotteshaus versehen worden.

Planen. Der „Vogelk. Anz.“ schreibt: „Zwei ehrenvoll nach langer militärischer Dienstzeit verabschiedete Kameraden, die sich über 10 Jahre des wohlverdienten Ruhestandes erfreuten, sind zur großen Arme abberufen worden. Am 29. Oktober verstarb Rechnungsrat Jünger, am 30. Oktober Rechnungsrat Kehnelt, beide im 72. Lebensjahre. Der Lebensgang beider Männer ist während ihrer ganzen, über 40 Jahre dauernden Dienstzeit fast immer dicht nebeneinander hergegangen. Sie trafen beide bei der vormaligen sächsischen 4. Leibregiment ein und wurden bei der Reorganisation der sächsischen Armee im Jahre 1887 als Unteroffiziere dem 2. Grenadier-Regiment Nr. 101 zugeteilt; im Kriege 1870/71 haben wir sie die schwierigenämter der Wirtschaftsführer verwaltet, Jünger beim mobilen 2. Bataillon, Kehnelt beim Ersatz-Bataillon. Dann erfolgte nach dem Friedensschluss ihre Kommandierung in die Intendantur zur weiteren Ausbildung im Kasernenwesen; sie waren mit die ersten, die zum Major ernannt wurden. Seit 1874/75 haben wir die Kameraden die schwierigen Zahlmeistergeschäfte bei dem 2. und 8. Bataillon des obengenannten Regiments, zuletzt als Oberzahlmeister, verwaltet, bis das zunehmende Alter sie zwingt, wiederum fast gleichzeitig den ehrenvollen Abschied zu nehmen, der ihnen unter Erteilung des Titels als Rechnungsrat im Jahre 1901 und 1902 gewährt wurde.

Wir sehen dort, dass viele Männer, die ihrer Zeit das Gepräge gaben, die alte Straße entlang gegen zu friedlichen oder kriegerischem Tun. So berichtet die Chronik: Anno 1457 passierte Herzog Wilhelm der Tapfere Judenbach und verkehrte mit seinem Gefolge dalebst 8 Wochen. 1476 am 15. Mai kam Herzog Albrecht der Beyerste mit 119 Personen auf seiner Pilgerfahrt nach Jerusalem hierher, wo einige Stunden Rast gemacht wurde. 1480, Freitag nach Brice, von Herzog Wilhelm durch Judenbach. 1514, Dienstag nach Ball, passierten der Herzog Johann von Sachsen mit dem Bischof von Würzburg Judenbach auf ihrer Reise zu dem Kurfürsten von Sachsen. 1516, den 26. und 27. Juni, kam der Bischof von Heusenbura durch Judenbach und verkehrte 8 1/2 T. 12 Silbergrößen und 1 1/2 Pfennig auf seiner Reise von Koburg nach hier. 1518, am 14. April, kam Doktor Martin Luther auf seiner Reise nach Heidelberg zum Konvent der Augustiner über Judenbach und traf dalebst mit dem kurfürstlichen Rat Hylsinger zusammen, der für ihn und seine Begleiter die Rede lasste. Luther kam am 15. April sehr ermüdet in Koburg an, da sich keine Fahrgelegenheit aboten hatte. 1590, Donnerstag nach Palmatum (es war wieder der 14. April), kam Kurfürst Johann der Bekandias auf seinem Zuge zum Reichstage in Augsburg mit Doktor Martin Luther hier an. In seiner Begleitung befanden sich der Kurprinz Johann Friedrich, der Fürst Wolfhagen von Anhalt, Herzog Franz von Venedura, die Grafen Albrecht und Jobst von Mansfeld, Graf Ernst von Gleichen, mehrere Räte, sowie außer Luther Melanchthon, Justus Jonas und Spalatin, endlich 70 Cellenste mit 100 berittenen Knechten, sämtlich mit Schutzhagen bewaffnet und in leberfarbener Kleidung. Am 15. April kam der Zug in Koburg an, wo Luther auf der Reite verblieb; am 5. Oktober passierte derselbe Zug, von Ausburg über Koburg kommend, von wo Luther abgeholt wurde, wiederum Judenbach; 1547 wurde Kurfürst Friedrich der Großmächtige von 24 bewaffneten Spaniern als Gefangener des Kaisers Karl V. hier durch transportiert, während der letztere in Gesellschaft des Herzogs Alba einige Tage später nachfolgte. 1522 passierte der aus der Gefangenschaft Zurückkehrende

wiederrum Judenbach. Auf den späteren Verkehr läßt eine Eintragung aus dem Jahre 1705 schließen, welche besagt, daß damals die Straße erbaut wurde, und zwar hauptsächlich aus den Geschenken der Kaufherren aus Nürnberg und Augsburg, woswegen dem Nürnberger Geleit, wenn es zur Reuljahrsmesse Judenbach passierte, von den Schulkindern Dankessänge dargebracht wurden.

Wie schon erwähnt, ist auch das Innere des Hauses pietätvoll in demselben Zustande erhalten, in dem es sich einst seinen fahrenden Gästen darbrot. Betreten wir die Haußflur, so fällt uns zuerst die aus Klobigen Gölzschäden aufgenommene Treppe auf, welche auf den oberen Boden führt. In dem größeren Gölzschimmer, dem Herrenschloß, lenkt vor allem der riesige Kachelofen die Blick des Eintretenden auf sich. Seine Kacheln sind nach innen ausgedöblt, wodurch eine größere Ausstrahlung von Wärme erzielt wird. Um den unteren Teil des dienensfähigen Ofens führt die Denkanst, über ihm sind Stangen befestigt, die ehemals die nasse Kleidung der Gäste zum Trocknen aufhängen. An den Tischen stehen alte Stühle, auf Wörtern sind Trink- und andere Gefäße untergebracht, die an alte Zeiten erinnern, und durch die angelehnte Tür gewinnen wir einen Einblick in das Innere des Kammerleins, welches ehemals den über Nacht bleibenden Fremden Gast herbergte. Hier hat auch der große Reformator den mühenleib zur Ruhe gestreckt und Geist und Körper gekräftigt für kommende Kämpfe. So ist die alte Stätte ein Rückpunkt für die Erinnerung an eine große Zeit in der geistigen und politischen Entwicklung unseres Vaterlandes. Wer hier gegen Abend Einsicht hat, der kann bei schwebender Sonne nicht nur die Arme der alten Stadt da unten aufleuchten sehen, sein Blick schießt weiter hinüber zur ehrwürdigen Weste Koburg, die unferm Luther ebenso wie diese sächsischen Judenbacher Gemeindefenke Unterkunft gewährte zu einer Zeit, da er sein Leben einsetzte für die geistige Befreiung seines Volkes. E. W. Köndle - Götting.

Dresdner Anzeiger Nr. 310

So endet mit dem gleichzeitigen Tode, das Leben zweier treuer Männer, die ihre ganze Kraft einem Regimente gewidmet haben.

Haberberg. In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung wurden als Stadträte die Herren Kommerzienrat Max Fiesch, Baummeister Petrich und Rührmeister Rasmann wiedergewählt. Weiter wurde im Prinzip die Anstellung eines zweiten besoldeten juristischen Ratstitels beschlossen. Ferner wurde für die generelle Ausarbeitung der Aufsicht über das alte Exerzierplatzgelände, das eintr der leitenden Artillerie, die bis 1878 hier in Garnison stand, zu Verhandlungen diente, ein Rechnungsgeld von 1500 Mark bewilligt.

Wittenberg. Schwer verunfallt ist hier in der Tannerrei von C. O. Thomas der 17-jährige Arbeiter Albert Stange. Er geriet mit dem linken Arme in das Getriebe einer Krempelmaschine. Der Arm wurde von einer Walse erfasst und arg verkrümmt.

Wittenberg. Unter Teilnahme mehrerer Dozenten und einer Abordnung Studenten der Freiburger Bergakademie fand heute die Beerdigung des im Alter von 83 Jahren verstorbenen, an der Freiburger Bergakademie tätig gewesen außerordentlichen Professors Dr. Ing. Max Weidig hier statt.

Zwei Jugendliche wegen versuchten Mordes vor Gericht.

Die 6. Strafkammer verurteilt als Jugendgerichtshof gegen die Baderlehrlinge Obsten und Maul wegen versuchten Raubmordes an dem Badermeister Schäpe in Dresden-N. Den Vorsitz führt Landgerichtsdirektor Probst; die Anklage vertritt Staatsanwalt Dr. Roux. Als Verteidiger fungieren die Rechtsanwältin Engelbrecht und Johannes Lehmann, als Sachverständige Geh. Hofrat Dr. Ganser, Obergerichtsnotar Dr. Hörsing, Pirna und Gerichtsarzt Dr. Oppé. Als Zeugen sind geladen außer dem Verletzten, Badermeister Schäpe, zwei ehemalige Lehrer der Angeklagten, Obsten, ein für sein Alter großer, kräftiger Mensch, befindet sich gegenwärtig in der Bezirksanstalt Saalhausen; Maul ist noch bei Meister Schäpe in der Lehre. — Die persönliche Vernehmung der Angeklagten ergab folgendes: Georg Josef Obsten ist am 15. Juli 1896 in Großburg geboren und zweimal wegen Diebstahls vorbestraft, 1911 mit 1 Monat Gefängnis. Damals erhielt er eine vierjährige Bewährungsstrafe. Erich Fritz Maul ist 1897 in Plauen i. V. geboren und bisher unbestraft. — Den Angeklagten wird nach dem Eröffnungsbeschluss zur Last gelegt, gemeinschaftlich und mit Strafbareitsverständnis, Vorsatz und Hebelwirkung versucht zu haben, ihren Lehrern, den Badermeister Schäpe zu töten, indem Maul nach vorheriger Beobachtung mit Obsten, am frühen Morgen des 6. Juni im dunklen Flur der Badererei dem Badermeister Schäpe mit einem Stollenholz einen Schlag an die linke Kopfseite versetzte, in der Absicht, ihn zu tödlichen oder nötigenfalls zu töten, da beide beabsichtigten, sich des im Schreibschreibt der Schäpeschen Wohnung befindlichen Geldes zu bemächtigen, das sie zur Flucht nach Amerika benutzen wollten. Obsten soll dem schwächeren Maul durch seine Anwesenheit im Badraum nur gemacht haben und bereit gewesen sein, nötigenfalls selbst gegen Schäpe Gewalt anzuwenden. — Die Angeklagten geben das ihnen zur Last gelegte an. Der Vorlesung stellt fest, daß Obsten nach der letzten Vorstrafe am 10. März 1910 nach der Anstalt Bräunsdorf in Zwangsverziehung gegeben wurde. Die strenge Zucht war von Erfolg, denn O. konnte im April 1911 beurlaubt werden und kam zum Badermeister Schäpe in die Lehre. Schäpe hat schon mehrfach Bräunsdorf bei sich aufgenommen. Die Besserung Obstens hielt jedoch nicht an, was, wie O. selbst angibt, auf Schuldlosigkeit und den Versuch von Rinos zurückzuführen ist. Einen gleichführenden Gefährten fand Obsten in dem Gefährten Miting, der mit der Absicht umging, nach Amerika zu gehen, um dort ein Räuberleben zu führen. Auch die Idee, in die Fremdenlegion einzutreten oder als Spion nach Russland zu gehen, wurde erwogen. Andererseits hatte O. die Absicht, in eine belgische katholische Ordensniederlassung einzutreten. Anfang März 1912 beschloss Obsten und der genannte Miting, zu fliehen, um ein Abenteuerleben zu beginnen. Vorher wollten sie gemeinschaftlich Schäpe berauben. Obsten sollte in der Badstube den Werd anfertigen, Miting in die Wohnung eindringen und das Geld stehlen. Die Ehefrau, die beiden Töchter und das Dienstmädchen des Meisters gedachten die Burschen zu tödlichen und zu fesseln. Am Geschäftsbesuch sollte ein Plakat angebracht werden: „Wegen Todesfalls geschlossen“. Durch diese Vorsichtsmaßregel gedachten die Burschen Zeit zur Flucht zu gewinnen. Der Plan wurde jedoch wieder aufgegeben, angeblich auf Veranlassung Obstens. Am 8. März 1912 entwickelten Obsten und Miting aus der Lehre bei Schäpe, um nach Amerika zu gehen. In der Nähe von Stenbal versuchten die Burschen in einem Walde einen Fuhrmann anzufassen und zu rauben. Der Fuhrmann hieb auf sein Pferd ein und entkam. Obsten wurde bald darauf in Stendal aufgegriffen und nach Dresden zurückgebracht, wo er wiederum zu Schäpe in die Lehre trat. Dorthin kam nach einigen Tagen auch der Bedienter Maul, der unter dem Einfluss Obstens ebenfalls Schuldliteratur las und Rinos besuchte. Am einem Sonntag hatten beide wiederum einen Roman gelesen, der von der Ermordung eines reichen Tuchhändlers handelte. „Wir gehen nach Amerika und werden Comminos; 500 Mt. für jeden werden Langen!“ entschied Obsten, und Maul war einverstanden. Zuerst tauchte in den Gedanken Obstens der bereits mit Miting verabredete Plan wieder auf. „Ich wollte erst allein zuerst den Meister, dann die Meisterin und das Dienstmädchen mit den Kindern in der Kammer erschlagen und das Geld holen. Ich wollte sie alle tödlichen; Maul sollte draußen bleiben und nichts dabei tun!“ erzählt O. mit größter Ruhe vor Gericht. Dieser Plan schien aber nicht sicher genug. Obsten beschloß also, die Schäpesche Familie zu vergiften. Maul mußte auf Veranlassung Obstens für 1,20 Mt. Bromsalz aus der Apotheke holen, das Obsten in das Mittagessen der Schäpeschen Familie schüttete. Da die Wirkung ausblieb, wurde für 50 Pfa. „Rattengift“ geholt, das in das Abendbrot geworfen werden sollte. Dazu fanden die Burschen den Mut nicht. Zuletzt wurde auf den mit Miting ausgearbeiteten Plan zurückgegriffen und die Rollen genau beiprochen und verteilt. Maul sollte den Meister in einem dunklen Gänge nach der Badstube mit dem Stollenholz niederschlagen, während D. mit dem sogenannten Wegdrückholz bewaffnet, in der Badstube warten sollte, um nötigenfalls nachzuhelfen. In dieser Weise erfolgte auch die Ausführung des Raubansfalls. Am 6. Juni früh 2 Uhr waren die Burschen in der Badstube beschäftigt. Nach einer Stunde mußte Maul den Meister wecken. Maul hatte vorher eine Wafel aus dem Abort geholt und unter die Kastentreppe gelegt. Die Wafel sollte zur Festhaltung des Meisters dienen. In dem dunklen Gänge zur Badstube schlich Maul, der sich immer wieder geweigert hatte, die Tat auszuführen, dem Meister mit dem Stollenholz nach und führte von hinten einen Schlag nach dem Kopfe Schäpes. Dieser bemerkte die Gefahr, varierte den Schlag mit dem linken Arme und wurde nur leicht getroffen. Wohl hand Obsten mit einem starken Holze bewaffnet in der Badstube, änderte aber, als der Anfall auf Schäpe mißglückt war, sofort seine Taktik. Er spielte den Unschuldigen und Entzweifelten, verfiel dem Maul ein Paar Dörselgen und forderte den Meister auf, nach der Polizei zu schicken. Schäpe legte dem Anfall vor der Hand keine Bedeutung bei und forderte deshalb die beiden Lehrlinge auf, ihre Arbeit zu vollenden. Am Morgen mußte D. Frühstücksgeld austragen. Von Puck getrieben, rahl er ein auf der Königsbrücker Straße sitzendes Fahrrad, unternahm bis zum

Morgen Kreuz- und Querfahrten und wurde am selben Tage in der elterlichen Wohnung in Voischappel verhaftet. Maul legte seinem Meister gegenüber auf einen Vorhalt ein volles Geständnis über den geplanten Raubmord ab und kam ebenfalls vollständig in Gest. — Der Angeklagte Maul stellt die Tat ähnlich wie Obsten dar, behauptet aber, daß er zur Ausführung von D. geradezu gezwungen worden sei. O. habe nur beabsichtigt, den Meister zu tödlichen. — Wenn der Meister davon stirbt, kann ich's auch nicht ändern!“ habe Obsten gesagt. Als sich Maul immer noch geweigert habe, den Meister niederzuschlagen, habe D. geäußert: „Dann mache ich es eben und schlage Dich auch nieder!“ Dagegen erklärt O. bestimmt, daß er die letzte Kraft gehabt habe, den Meister und die ganze Familie zu erschlagen, nicht bloß zu tödlichen.

Nach einer halbtägigen Pause wird in die Beweisaufnahme eingetreten. Zeuge Badermeister Schäpe: Er bestätigt die Darstellung der Tatsache, wie sie von der Anklage angenommen wird. Als Maul den Schlag ausführte, habe sich O. auf Maul gestürzt, ihn bis zum Erliegen gedrückt und gerufen: „Tu Mund, will's den Meister erschlagen? Ich erwäge dich!“ Maul habe bald darauf unter Tränen ein Geständnis abgelegt und gesagt: „Zwei der Burschen traktierten mich Obsten, daß ich Sie erschlagen soll!“ Zeuge hat die Meinung, daß ihn Maul habe tödlichen wollen. O. habe gesagt, daß wenn der Meister nach dem Schlage nicht sofort tot gewesen wäre, ihm D. die Sitten eingeschlagen hätte. Anfangs habe der Zeuge geglaubt, daß Maul der Missethäter sei. Obsten habe sich gut geführt, selbst gearbeitet und sich in der Familie freundlich und bescheiden benommen. Es sei ihm volles Vertrauen geschenkt worden. Maul sei ein ganz guter Junge und könne nur unter dem Einfluß Obstens gehandelt haben. — Nach Vernehmung des Zeugen erklärt der Vorsitzende, daß das Gericht möglicherweise weder versuchten Mord, noch versuchten Raub, sondern nur Körperverletzung in Verbindung mit versuchtem Raub als vorliegend annehmen könne. — Maul erklärt noch, daß er teilweise durch die schlechte Lesart und den Anrufschuß, teils durch die ihm von D. widersahrene harte Behandlung auf den Gedanken gekommen sei, nach Amerika zu gehen. Er habe wohl die Absicht gehabt, den Meistersplan dem Meister zu verraten. Obsten habe ihn aber sofort während Übermacht. — Schuldirektor Matisches. Obsten gibt Auskunft über die Anlagen und Fähigkeiten Obstens, Angaben von collectionen und Krampfanfällen seien in der Schule nicht bemerkt worden. Lehrer Reiche unterrichtet Obsten in der Fortbildungsschule. O. sei ein mittelstimmiger Schüler; Anlagen sind nicht vorgefallen. — Kuffner. Maul von der Anstalt Saalhausen sagt aus, daß in der Anstalt von einer Unzurechnungsfähigkeit Obstens nichts bekannt geworden ist. Darauf werden die ärztlichen Sachverständigen vernommen. (Fortsetzung folgt.)

Aus den amtlichen Bekanntmachungen.

Kontenreife, Zahlungsbezeichnungen usw. im Dresdner Amtsgericht: lieber das Vermögen der aufgelassenen Gesellschaft Forstholz-Gesellschaft mit Hauptsitz in Dresden, Dresden, Dürckelstr. 18, ist das Kontenverhältnis eröffnet und der Rechtsanwalt Justizrat Dr. Helm in Dresden, Georgstr. 37, zum Kontenverwalter ernannt worden. Kontenforderungen sind bis zum 5. Dezember anzumelden. — Das an den Kreditkassen Reichard Strube in Dresden, Blumenstr. 67, 1., erlassene Rückbehaltungsverbot ist aufgehoben worden.

Zwangsversteigerungen. Im Dresdner Amtsgericht: soll zwangsweise versteigert werden: das im Grundbuche für Niederfeldig Blatt 480 auf die Namen Marie Minna verm. Waikoh geb. Heile und Rudolf Rios je zur Hälfte eingetragene Grundstück am 21. Dezember, vormittags 10 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Grundbuch 2 Hektar 24,9 Ar groß und auf 78 268 M. geschätzt. Es besteht aus Feld und liegt in Niederfeldig an der Schillerstraße.

Zagesgeschichte.

Zum Besuch di San Giuliano in Berlin.

Die italienische Kolonie in Berlin veranstaltete am Donnerstag zu Ehren des italienischen Ministers des Auswärtigen Marchese di San Giuliano im reichgeschmückten Festsaal des Weinhauses „Reinhold“ ein Bankett, zu dem 155 Gäste aufgesetzt waren. Vorsitzender Pausa und sämtliche Mitglieder der italienischen Kolonie waren erschienen. Unter den Anwesenden bemerkte man ferner den italienischen Konsul, den Präsidenten der italienischen Handelskammer und den Präsidenten der Società Mutuo Succorso.

Eine deutsche Antwort auf den französischen Industrie-Gewinn.

Der Boykott deutscher Erzeugnisse in Frankreich hat dem Fabrikantenverein der Sächsischen Sticker- und Spitzenindustrie Veranlassung gegeben, sich unter Hinweis auf das Verhalten der französischen Industrie an verschiedene deutsche Fürstinnen, darunter auch an die Deutsche Kaiserin, mit der Bitte zu wenden, den deutschen Spitzenindustrie den Vorzug vor ausländischen Erzeugnissen zu geben. Daraufhin ist jetzt, wie man der „R. V. Corr.“ aus beteiligten Kreisen berichtet, der Ortsgruppe Plauen des Verbandes Sächsischer Industrieller aus dem Kabinett der Kaiserin ein Schreiben zugegangen, worin für die Ueberzeugung des einschlägigen Materials gebandt und zugleich mitgeteilt wird, daß die Kaiserin die Bestrebungen des Verbandes zur Förderung der heimischen Industrie gegenüber der ausländischen mit großem Interesse verfolgte. Auch andere Fürstlichkeiten, wie die Prinzessin Georg, ferner die Gattinnen mehrerer Minister, haben sich in durchaus sympathischem Sinne geäußert, so daß die Hoffnung besteht, daß die vorgedachte Spitzenindustrie, die gerade in der letzten Zeit unter Arbeitsmangel zu leiden hatte, einer besseren Zukunft entgegengeht.

Die russischen Flottenkurven.

Unter der Aufsichtführung der Vorbereitung von Flottenkurven sind 17 Matrosen vom Marineregiment in Sebastopol zum Tode und 106 zu vier- bis achtjähriger Zwangsarbeit verurteilt worden. 20 Angeklagte wurden freigesprochen.

Zur Präsidentschaftswahl in den Vereinigten Staaten.

Nach den letzten Wahlergebnissen hat Wilson in 40 von 48 Staaten, und zwar mit 442 Elektorkolonten, gestimmt. Roosevelt erhielt 77, Taft 12 Stimmen. An Volkstimmen entfielen auf Wilson 6 192 000, auf Roosevelt 4 194 000, auf Taft 3 587 000. Die voraussichtliche Zusammenlegung des Unterhauses wird sein: 287 Demokraten und 122 Republikaner, sowie 16 Progressisten, die des Senats 52 Demokraten, 35 Republikaner und 6 Progressisten.

Deutsches Reich. Der Prinz-Regent traf am Donnerstag abend von Verdienstwegen wieder in München ein und begab sich im Wagen mit der Prinzessin Therese ins Residenzschloß.

Die Bischofskonferenz in Friburg wurde am Donnerstag um 11 Uhr mit einer Schlussandacht beendet.

Bermischtes.

** Eine blutige Eigenverletzung wurde in Pandschuh von einer 80-jährigen Bande ausgeübt und dabei ein Casp, in dem der Streit anfing, demoliert. Auf der Straße wurde der Kampf mit Messern fortgesetzt. Die Weiber schlugen mit Wagenträmmern ein. 15 Schwerverletzte wurden von der Bande fortgeschafft. Zwölf Eigenverletzte wurden verhaftet, nachdem die Schuchmannschaft mit blauer Waffe eingegriffen hatte.

**** Erste Lage der Passagiere der „Royal George“.**

Nach einem Telegramm, das die Canadian Northern Railways-Gesellschaft erhalten hat, sind 400 Passagiere von dem Dampfer „Royal George“, darunter die Passagiere erster und zweiter Klasse, in Quebec gelandet worden. Die Verluste, das Schiff zu leichten, mühen wegen fehligen Turmes einsteckt und das Anbooten der noch an Bord befindlichen Passagiere drücker Klasse unterbrochen werden. Die Lage der Verletzten ist dadurch kritisch geworden und es wird das Schlimmste befürchtet.

Witterungsberichte für den Winterport

vom 8. November.

Ort	Ther. Höhe	Ther. Beobachtet	Temperatur in Celsius	Windrichtung
Münchberg:	10 cm	für 50 cm über Meer	- 3	vom s. Süd. Versteht; aus Süd. Münchberg

Aus dem Erzgebirge: Nach Sayda wird und unter dem 8. November geschrieben: Zeit einer Woche hat es hier mäßig geschneit, und jetzt bietet sich bei Sonnenschein und Klarheit ein angenehmes Bild in der Winterlandschaft den Augen dar. Der Schneefall hat nach allen Richtungen, und auch für den Schneefall sind die Schneeverhältnisse und das Gelände ideal zu nennen.

Aus dem Riesengebirge:

Ort	Ther. Höhe	Ther. Beobachtet	Temperatur in Celsius	Windrichtung
Schreiberhau:	25 cm	für 50 cm über Meer	- 12	vom Versteht; aus Süd. Schreiberhau

Wetterlage in Europa am 8. November 8 Uhr vorm.

Stationsname	Richtung und Stärke des Windes	Ther. C.	Windrichtung	Stärke des Windes	Ther. C.	Windrichtung	Stärke des Windes
Oslo	W mäßig	+8	SW	leicht	+6	0	
Reykjavik	W mäßig	+9	SW	leicht	+7	0	
Helsinki	SW mäßig	+10	SW	leicht	+7	0	
Berlin	SW mäßig	+8	SW	leicht	+7	0	
Wien	W mäßig	+7	SW	leicht	+5	0	
Paris	SW mäßig	+7	SW	leicht	+5	0	
London	SW mäßig	+7	SW	leicht	+5	0	
Sankt Petersburg	SW mäßig	+7	SW	leicht	+5	0	
Moskau	SW mäßig	+7	SW	leicht	+5	0	
Warschau	SW mäßig	+7	SW	leicht	+5	0	

Witterungsberichte für die Winterport. Die Wetterlage in Europa am 8. November 8 Uhr vorm. Die Wetterlage in Europa am 8. November 8 Uhr vorm. Die Wetterlage in Europa am 8. November 8 Uhr vorm.

Eine Jobarenausbuchtung mit einem Reine der Dänemark lenkt Westwind herein, die in Norddeutschland mäßig, regnerisches Wetter bedingen. Schließend befindet sich noch unter dem Einfluss eines kühnen Hochs, welches den Olen des Erdteiles bedeckt. Infolgedessen herrscht hier noch kaltes Wetter. Leichtes Schneefälle, die vereinzelt auftreten, sind auf die Nähe der Jobarenausbuchtung zurückzuführen. Aller Wahrscheinlichkeit nach zieht die Jobarenausbuchtung an uns vorbei, jedoch das Spitze hoch wieder soll zur Geltung kommt und Aufheizung bringt.

Wetterbericht aus der Schweiz, 8. November (morgens 7 Uhr).

Station	Ther. C.	Windrichtung	Station	Ther. C.	Windrichtung
Basel	-1	ein. bes. mäßig, w. n. w. mäßig	Zürich	-2	ein. bes. mäßig, w. n. w. mäßig
Genève	-2	ein. bes. mäßig, w. n. w. mäßig	Bern	-3	ein. bes. mäßig, w. n. w. mäßig
Winterthur	-1	ein. bes. mäßig, w. n. w. mäßig	St. Gallen	-2	ein. bes. mäßig, w. n. w. mäßig
Lucerne	-2	ein. bes. mäßig, w. n. w. mäßig	Appenzel	-3	ein. bes. mäßig, w. n. w. mäßig
Cham	-1	ein. bes. mäßig, w. n. w. mäßig			

Weitere Wetterberichte vom 8. November.

Bayer. Berichtsgaben: — 6 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Aachen: — 2 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Braunsberg: — 7 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Braunsberg: — 6 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 4 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 5 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 6 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 7 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 8 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 9 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 10 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 11 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 12 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 13 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 14 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 15 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 16 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 17 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 18 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 19 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 20 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 21 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 22 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 23 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 24 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 25 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 26 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 27 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 28 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 29 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 30 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 31 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 32 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 33 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 34 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 35 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 36 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 37 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 38 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 39 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 40 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 41 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 42 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 43 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 44 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 45 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 46 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 47 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 48 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 49 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 50 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 51 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 52 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 53 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 54 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 55 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 56 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 57 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 58 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 59 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 60 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 61 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 62 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 63 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 64 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 65 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 66 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 67 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 68 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 69 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 70 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 71 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 72 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 73 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 74 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 75 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 76 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 77 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 78 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 79 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 80 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 81 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 82 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 83 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 84 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 85 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 86 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 87 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 88 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 89 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 90 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 91 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 92 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 93 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 94 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 95 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 96 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 97 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 98 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 99 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 100 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 101 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 102 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 103 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 104 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 105 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 106 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 107 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 108 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 109 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 110 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 111 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 112 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 113 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 114 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 115 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 116 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 117 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 118 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 119 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 120 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 121 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 122 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 123 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 124 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 125 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 126 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 127 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 128 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 129 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 130 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 131 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 132 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 133 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 134 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 135 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 136 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 137 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 138 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 139 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 140 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 141 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 142 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 143 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 144 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 145 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 146 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 147 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 148 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 149 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 150 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 151 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 152 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 153 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 154 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 155 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 156 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 157 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis 5 Zentimeter. Barmsee: — 158 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, windstill, Schneehöhe 1 bis

Kaviar!

Mk. 20.—, 18.—, 16.— das Pfund,
vorzügliche Qualitäten.

Wassily N. Schischin,
Hoflieferant — Seestraße 19.



Kern-Bräu-Bock

von wunderbarem Wohlgeschmack, in Gebinden — Flaschen — Eiphons

Brauerei

Lagerfeller

Tel. 184

Dresden

Tel. 4301.

F. R. Osramlampen.
Gross-Verkauf. Klein-Verkauf.
Fritz Rauschenbach
Waldenhausstr. 24 • Fernsprecher 7488.

Wolküre



Dauerbrandöfen

Gebr. Gienanth-Eisenberg



Verstellbare
Bett-Tische
Ruhestühle
Beinlager
Lieggestühle
Verstellbare
Rückenlehnen
Nachtstühle
In großer Auswahl

KNOKE & DRESSLER
Dresden-Elbstadt
König Johannisstr. Ecke Pirn. Platz

Briefmarken.

Auf meiner Reise in Skandinavien und England habe einige Sammlungen i. Werte v. 150.000 Mark angekauft. Prachtvolle Auswahlen mit 40—60% unter Selbst-Rot. v. gar. echten Marken gerne zu Dienst. **A. Weisz, Wien I.** Adlergasse 8. Einkauf u. Sammlungen, Agenten erh. hohe Provit.



Süßfett, echt Elde, innen
Seite 300 M.
Speisestamm, v. 345 M. an.
Gedieg. Arbeit. Befant billig.
Tränkner's Möbelhaus,
Görliner Str. 21/23.

Gelegenheitskäufe in Juwelen,
Gold- und Silberwaren
jedw. z. h. bei **Juw. William
Hager Jr.,** Schloßstraße.

Prima Ananas-Marmelade
vorzüglich reinschmeckend
wie frische Ananas!
Pro Glas (ca. 1/2 Pfd.) **1.00.**
Lehmann & Leichsenring
Kgl. Hoff. • Pragerstr. 15
Hochfeine Neuheit!

Santo
ist im Stromverbrauch
der billigste,
in der Leistung aber
der beste
Staubsauger
Generalvertrieb
C. R. Richter
Kronleuchterfabrik G. m. b. H.
Dresden-A., Amalienstrasse 17.

Elster Moritzquelle
eine der stärksten Stahlquellen Deutschlands. **Vorsüg-**
lich gegen Blutmarm, Bilehsucht, allgemeine
Körperschwäche. General-Depot: **Mohren-Apo-**
theke, Pirnaischer Platz. Zu beziehen direkt oder durch
alle Apotheken, Drogerien u. Mineralwasserhandlungen.

Gold-Füllfederhalter
Für jede Hand passend.
Marke: Kaweco, M. 14.—, 16.—, 18.—, 20.—
In jeder Lage zu tragen, läuft nicht aus, kleckst nicht

Marke: L. E. Watermann's Ideal, M. 10.50 bis 25.—

M. & R. ZOCHER, Dresden, Annenstraße 9
Papier-, Schreib- u. Zeichenwarenhandlung

Offene Stellen.

Tüchtige Köchin

für ein neues Automaten-Restaurant per 1./12. bei gutem
Lohn gesucht. In solchem Betriebe bereits Tätige werden beson-

Die grösste Delikatesse!

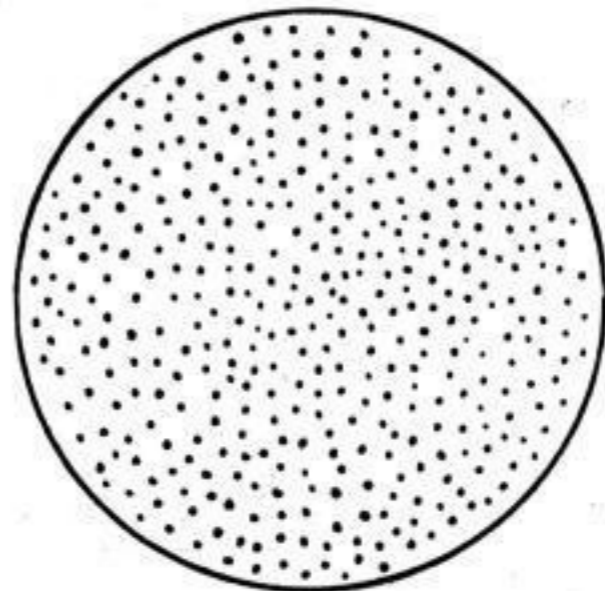
Ist Kochlers Russischer Salat mit feinsten
Mayonnaise aus besten Zutaten hergestellt.
Derselbe wird jetzt in den ersten Restaurants
und Cafinos serviert und sollte auf keiner
besseren Tafel fehlen. Die 1-Pfd.-Dose
kostet nur 1.20, die 2-Pfd.-Dose 2.30.
Machen Sie noch heute einen Versuch.
Unter Bezugnahme auf diese Zeitung
lenke ich Ihnen gegen Einzahlung von
:: 25 & für Porto und Verpackung ::

1 Portion zur Probe gratis u. franko.
A. Kochler, Dillengasse 3-5.

Weihnachts-Preisausschreiben!

Schnell zugreifen, da

garant. 100 Badewannen
umsonst.



In Ihrem ganzen Leben kommen Sie nicht wieder so
billig zu einer solchen Pracht-Wanne!

Wer diese Punkte in obestehendem Preis richtig ausfüllt (bis
10 Punkte auf und ab Differenz gilt als richtig) und als Anzahlung
3 Mark in bar oder Marken einsetzt, erhält meine **Paradies-**
Emallia-Wanne (Emallie-Erlaß), die auf der **Hygiene-**
Weltausstellung Dresden 1911 mit der **Silbernen**
Medaille ausgezeichnet wurde, zu 19 Mark franko zugehört.
Verpackung wird nicht berechnet. Diese Badewanne ist unter
der nicht springenden Paradies-Emallia (Emallie-Erlaß, patent-
amtlich geschützt) extra verzinkt, also ewig rostlos, immer blendend
weiß und sauber. Wird **nicht schwarz** wie verzinnte Wannen,
braucht **nicht mühsam** nach jedem Bade **geputzt** zu werden und
ist trotzdem **billiger** als im Vollbad verzinkte Wannen. Größe
zirka 170 Zentimeter lang, 70 Zentimeter breit (Normalgröße). Täg-
lich begeisterte Anerkennungen. Selbst **Fachleute** und **Wieder-**
verkäufer finden die Wanne sehr billig und vorzüglich, wie
folgender Brief eines Klempners beweist: „Eine **solch gute**
Wanne bekommt man nicht alle Tage zu so billigen
Preisen. Mit der am 10. Januar von Ihnen bezogenen Paradies-
Emallia-Wanne bin ich sehr zufrieden, denn die Emallia hält sich
ausgezeichnet. **Dito Röhner,** Klempner, Ruppendorf.“

Die Wanne wird **deshalb so billig abgegeben,** weil
ich durch Empfehlung stets weitere Geschäfte mache. So schreibt
z. B. Herr **Bahnhofsvorsteher H. J.** in R. am 9. Februar 1912:
„Wie ich Ihnen leinerzeit nach Empfang der Paradies-Emallia-Bade-
wanne mitgeteilt habe, hat diese sehr gut angeprochen. Die Folge
daraus war, daß drei Bekannte von mir ebenfalls solche Wannen
bei Ihnen bestellen. Ich möchte sagen, daß eine Weiterempfehlung
fast unnötig. Die Wanne empfiehlt sich von selbst. Ich habe sie
an einem Plage stehen, wo sie von jedermann, der zu mir kommt,
gesehen werden kann. Da kann ich nun alle Tage hören: Das ist
aber eine **schöne Wanne** und gar nicht mal teuer. — Heute bitte
ich Sie, an meinen Schwager, Hm. . . . in R., ebenfalls eine
Wanne zu.“

Don je 10 auf diese Anzeige bestellten Wannen wird je eine
Wanne **vollständig gratis** verbleibt (aber nicht mehr als
100 Gratiswannen). **Die hundert Gratiswannen erhalten**
die Einsender der ersten 100 richtigen Lösungen. Es
kommt also **darauf an, die Lösung auf untenstehendem**
Schein mit 3 Mark in bar oder Marken so schnell als
möglich abzugeben. Maßgebend ist der Postabgangstempel
auf dem Briefe. **Rein Richtig,** da selbst bei falschen Lösungen
die 3 Mark nicht verloren sind, da diese dann zurückgeschickt werden.
Strens reell!!! 100 Mk. Belohnung dem, der nachweist, daß
nicht genug Gratiswannen verteilt werden. Empfänger der Gratis-
wannen werden in dieser Zeitung veröffentlicht, resp. den Ein-
sendern mitgeteilt. Auf Wunsch wird die Wanne auch erst kurz
vor Weihnachten verbleibt, also ev. ein Weihnachtsgeschenk umsonst.

Holz- und Metallwerk Dederan (Sa.)

Rudi Ahnert.

Nach meiner Zählung enthält der Preis in den „Dresdner
Nachrichten“ Punkte. Sollte ich richtig
gezählt haben, senden Sie mir franko (Verpackung frei)

1 **Paradies-Emallia-Wanne (D. R. G. M. Emallie-**
Erlaß) zu **Mk. 19.—** nachnahme. Undel Mk. 3.—, die ich
zurückhalte, wenn die Lösung nicht richtig ist. Falls ich unter
den ersten gewinnberechtigten Einsendern der richtigen Lösungen
bin, erhalte ich **Mk. 22.—** später in bar zurück, also die Wanne
ganz umsonst.

Name: _____
Stand: _____
Ort: _____
Straße oder Station: _____

Die Wanne soll am _____ zum Versand kommen.
Nur diejenigen Lösungen werden berücksichtigt, die unab-
gebändert auf diesen Schein geschrieben (ohne Extrabedingungen)
eingehen und denen 3 Mk. beigelegt sind.

Wittelsbacher Bierhallen,

Moritzstraße.

Heute Freitag

**Grosses
Rebhuhn-
Essen**
1 ganzes Rebhuhn m. Strauß
90 Pfg.

Man versuche

Radio- Therma



Verzählich empfohlen!
Gesehlich geschützt!

Wer einmal **Apotheker Alwin
von Hermanns**

Radio- Therma

gebraucht hat, wird es nie
wieder vom Toiletettisch ent-
fernen.

Desinfiziert

und
erfrischt

die Mundhöhle, die Zähne bleiben
weiß und gesund.

Verhindert Zahnschmerzen.
Erhältlich in den einschlägigen
Geschäften in Flaschen 1,50 &
u. 1. A

U. a. bei den Firmen:
George Baumann, Prager Str. 40,
Oskar Baumann, Kön. Joh. Str. 3,
Hilf. Weinb. Kuchl, Wildstr. 36
Franko Kuchl, Ammonstr. 40,
Wolff & Bohner, Wallenhaus-
straße 23,
Georg Gantschel, Straußstr. 2,
G. W. Kieperlein, Frauenstr. 9,
Rudolph Venthold, Amalienstr. 4,
Edo Rönigk, Ferdinandplatz,
Wohren-Apotheke, Pirnaisch. Pl.
Hermann Kuchl, Altmarkt.
Boht, Königl. Hofliefer., Pfoten-
bauerstraße 35,
Weigel & Jech, Marienstr. 12,
Friedr. Wolmann, Hauptstr. 22.

Ceërka
Praktischer
Rasier-
Apparat

m. 6 od. 12 Klingen
zwischen 12, Klagen.
In verpackt
m. 6 Klingen Mk. 6.—
schwarz verbleibt
m. 12 Klingen Mk. 12.—

C. ROBERT KUNDE
Königl. Hoflieferant
Messerfabrik
Wallstraße 1
Ecke Wilsdruffer Str.

Schöne Winter-Aepfel

in den haltbarsten Sorten, Win-
ter-Dauerware: Goldparmänen,
graue, rote, grüne, gelbe und
Rasseler Reinetten, Stettiner, gut
sortiert, verpackt zu 3 Stk. 12 M.
inkl. Korb u. Verpackung, gegen
Nachnahme ab Station. Ferner
Wirtschafts-Aepfel
à 3 Stk. 7 M.

Gustav Richter,
Mügelin, Bez. Leipzig, Tel. 21.

Zahnschmerz

beseitigt nat. **Ulmann, Wallauerstr. 35, 2**
Rein Lieben! — Rein Wambieren.
Berantwortlicher Redakteur:
Herm. Emborf in Dresden.
(Sprechzeit: 1/2 bis 6 Uhr nachm.)

Dresdner Nachrichten, Sonnabend, 6. Nov. 1912, Nr. 310